

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1939

22.8.1939 (No. 229)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei u. Verlag G.m.b.H., Karlsruhe a. Rh., Verlagsgebäude: Häuserblock Waldstr. 28, Fernsprecher 7355 u. 7356. Hauptgeschäftsstelle, Schriftleitung und Druckerei Waldstraße 28, Postfach 1000, Karlsruhe 1930. Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe. Bezugs- und Abnahmestellen: „Hart-Anzeiger“, Geschäftsstelle Durmerheim; „Neuer Rhein- und Anzeiger“, Geschäftsstelle Neuland, Friedenstraße Nr. 8. — Rund 700 Abnahmestellen in Stadt und Land. — Beilagen: Badenenspiegel, „W. Sonntagsspost“, Buch und Nation / Arbeiter und Bauern / W. Roman-Blatt / Die junge Welt / Frauenzeitung / Die Welt / Landwirtschaft, Gartenbau. — Die Niederlage eigener Berichte der Badischen Presse ist nur bei genauem Quellenangabe gestattet für unverlangt überlieferte Beiträge übernimmt die Schriftleitung keine Haftung.

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Neuer Rhein- und Anzeiger General-Anzeiger für Südwestdeutschland
Karlsruhe, Dienstag, den 22. August 1939

Verkaufspreis 10 Pfg.
Bezugspreis: Monatl. 2.— RM mit der „W. Sonntagsspost“. Im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1,70 RM. Ausm. Bezugspreis durch Boten 1,70 RM. einl. 1,74 Pfg. Beförderungs-Gebühr zuzügl. 50 Pfg. Zählerlohn. Postgebühr jeder 2,12 RM. einschließlich 40 Abh. Beförderungsgebühren und 43 Pfennig Postgebühr. Bei der Post abgeholt 1,70 RM. Erscheint 7mal wöchentlich als Morgenzeitung. Abbestellungen können nur jeweils direkt beim Verlag, und zwar bis zum 20. des Monats auf den Monats-Rechnen angenommen werden. Anzeigenpreis: 3. St. Breitseite Nr. 8 gültig. Die 22 mm breite Millimeterzeile 10 Pfg. Familien- und kleine Anzeigen ermäßigter Preis. Bei Wenggen abhändigen nach Staffell B

Nichtangriffspakt Berlin-Moskau

Reichsaußenminister Ribbentrop fährt nach Moskau, um Verhandlungen abzuschließen

M.B. Berlin, 22. Aug. Die Reichsregierung und die Sowjetregierung sind übereingekommen, einen Nichtangriffspakt miteinander abzuschließen.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop wird am Mittwoch, den 23. August, in Moskau eintreffen, um die Verhandlungen zum Abschluß zu bringen.

Verbesserung der Beziehungen

Moskau zum deutsch-sowjetischen Handelsabkommen

Moskau, 22. Aug. Der erfolgreiche Abschluß der deutsch-sowjetischen Wirtschaftsverhandlungen hat in Moskau sichtliche Genugung ausgelöst. Die Zeitungen veröffentlichen das amtliche Communiqué an hervorragender Stelle.

„Pravda“ behandelt die letzten geschichtlichen Phasen der deutsch-sowjetischen Handelsbeziehungen. Bis vor einigen Jahren habe Deutschland in dem Außenhandel der Sowjetunion den ersten Platz eingenommen. 1931 habe sich der Handelsumsatz zwischen den beiden Staaten auf 1100 Mill. RM. jährlich belaufen. In den letzten Jahren sei der beiderseitige Handel jedoch erheblich zusammengeschrumpft. Trotz aller bestehenden Schwierigkeiten sei es nunmehr dank der beiderseitigen Bemühungen gelungen, zu einer Vereinbarung zu kommen.

Nach einer eingehenden Würdigung der Einzelheiten des Abkommens kommt das Blatt zu dem Ergebnis, daß durch das Kreditabkommen nicht nur die Kreditbedingungen des deutsch-sowjetischen Außenhandels, sondern auch die Bedingungen des deutsch-sowjetischen Handels schlechthin wesentlich verbessert worden seien. Das abgeschlossene Handelsabkommen ermögliche die Einleitung eines normalen Warenverkehrs zwischen Deutschland und der Sowjetunion zum Vorteil beider Mächte. Die Sowjetunion befinde

sich jetzt in ganz anderer Lage, als es vor Jahren der Fall gewesen sei. Das neue Handelsabkommen solle nicht nur zur Steigerung des Handels, sondern auch zur Verbesserung der Beziehungen zwischen beiden Mächten beitragen. In einem Zeitpunkt gespannter politischer Beziehungen geboren, sei es dazu berufen, die Atmosphäre zu entspannen und bedeute dadurch nicht nur einen ersten Schritt zur Hebung ihres Handels, sondern auch zur Herbeiführung einer durchgreifenden Aenderung ihrer politischen Beziehungen.

„Swestija“ betont, daß beide Länder sich bereit gezeigt hätten, die Handelsbeziehungen zu verbessern. Ihre Bestrebungen hätten es ermöglicht, alle kritischen Fragen zu klären. Als weitere Folge, so schließt das Blatt seine Ausführungen, könne sich sehr wohl die bedeutende Tatsache ergeben, daß sich die einseitige Verbesserung der Beziehungen nicht nur auf dem wirtschaftlichen Gebiet, sondern auch auf dem Gebiet der politischen Beziehungen zwischen Deutschland und der Sowjetunion auswirken würde.

Diese Auffassung der beiden Moskauer Blätter entspricht sicher auch dem deutschen Wunsch hinsichtlich der weiteren Gestaltung der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zwischen Deutschland und der UdSSR. Es würde damit nur ein Zustand wieder hergestellt, der sich jahrhundertlang für beide Völker in gleicher Weise fruchtbar ausgewirkt hat.

Wachsende Kriegsspinchose in Polen

Starke Truppenkonzentrationen an der Protektoratsgrenze - Verschärfter Terror

Breslau, 22. August. Der krankhafte polnische Größenwahnsinnsapparat mit der systematisch geschürten und von England ermunterten Kriegstreibererei findet neue Nahrung in der militärischen Vorbereitung in der polnischen Grenzgebiet, die ständig an Ausmaß zunehmen. In Höhe der Gemeinde Tulinowa, parallel zum Fluß Dunajec, hat polnisches Militär damit begonnen, Schützengraben auszuheben, die sich am linken Ufer hinziehen.

Auf der Straße von Szawowica zum Roten Kloster in Pinin, einem Gebiet, das im Oktober 1938 von der Slowakei an Polen abgetreten wurde, wurden Bepfister in Form von Betongraben errichtet. Auch auf der Straße von Szawowica nach Krainitz wurden neben der Dunajec-Brücke derartige Sperren errichtet. In Alt-Sandez (Stary-Sacz) sind Spezialgrenztruppen eingerrückt. Bei Dentschen sind die offiziellen Zollübergänge durch je 8-10

Straßenübergänge und Brücken unterminiert

Mährisch-Ditau, 22. Aug. Nach zuverlässigen Meldungen haben die polnischen Militärbehörden nach der Sperrung der Grenze nach dem Protektorat die wichtigsten Straßen-

übergänge und Brücken unterminiert, um sie gegebenenfalls zu sprengen. Im Zusammenhang mit diesen militärischen Maßnahmen haben die Polen im Laufe des Freitag und Samstag neuerdings starke Truppenkonzentrationen entlang der Protektoratsgrenze vorgenommen. So sind starke Truppenbewegungen bei Wlitz, Reichswalden, Peterzwalb und dann in südlicher Richtung gegen Friedebach vorgenommen worden. Auch aus der Gegend von Jablunkau werden starke Anmärsche und Truppenkonzentrationen gemeldet, ebenso werden im Grenzabschnitt von Teschen bis nach Schönbau weitere polnische Truppen verschiedener Gattungen zusammengezogen und in kleinen Dörfern einquartiert. Quartiermacher sind überall an der Arbeit, diese Truppen unterzubringen. Sie brechen mit Vorliebe die Häuser von Flüchtlingen deutscher und tschechischer Nationalität, die ins Protektorat entkommen sind, auf, um sie für die Unterkünfte der Truppen zu verwenden. In Reichswalden traf eine härtere Abteilung der polnischen Grenzpolizei ein und wurde dort einquartiert.

Mit Gewehrkolben und Peitschen traktiert

Warschau, 22. August. Ueber die Mißhandlungen der in polnischen Gefängnissen schmachtenden Deutschen in Ostoberschlesien erfährt man neue entsetzliche Einzelheiten. Die Verhafteten sind, bevor sie überhaupt einem Verhör unterzogen wurden, alle kahl geschoren und dann im Gefängnishof zusammengetrieben worden. Hier mußten sie sich in Reih und Glied an die Gefängnismauern stellen. Das Umsiehen oder Miteinandersprechen war verboten. Wer es doch wagte, erhielt von den Bewachungsmannschaften sofort Kolbenstöße. So mußten die Deutschen teilweise bis 18 Stunden ohne einen Tropfen Wasser und ohne ein Stückchen Brot auskommen. Bei Einbruch der Dunkelheit wurden die Verhafteten ins Gefängnis getrieben, wo sie sich vollkommen entkleiden mußten. Sie erhielten dann nur ein Hemd und eine Unterhose und wurden in schmutzigen Zellen so dicht eingepfercht, daß sie weder sitzen noch liegen konnten. Wenn einer etwas zu fragen wagte, wurde er mit der Peitsche ins Gesicht geschlagen oder mit Fußtritt traktiert. Beim Verhör mußten sich die Gefangenen die übelsten Schmähungen und Mißhandlungen gefallen lassen. Ja, es wurde ihnen gedroht, daß sie nicht eher etwas zu trinken und zu essen bekämen, bis sie alles das gestanden hätten, was der Staatsanwalt für die Anklage brauche.

Heute Ministerrat in London

Europa- und Fernostfragen im Vordergrund der Besprechungen - Neue Kriegsangst als Folge der verantwortungslosen Heße

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

bd. London, 22. Aug. In Downingstreet herrscht Hochbetrieb. Einen Tag früher als erwartet ist am Montag Chamberlain aus Schottland wieder in London eingetroffen. Lord Halifax, der Sonntag nachmittag nach Yorkshire zurückkehrte, wurde schon wenige Stunden später wieder zurückgerufen.

Die erste Besprechung zwischen Halifax und Chamberlain dauerte 3 1/2 Stunden. Chamberlain empfing ferner Innenminister Sir Samuel Hoare, Schatzkanzler Simon, Munitionsmminister Burgin und den stellvertretenden Führer der Opposition, Greenwood.

Kriegsminister Gore-Belisha traf nachmittags mit dem Flugzeug von Frankreich kommend im Flughafen Croydon ein. Er erklärte der Presse, daß er seinen Urlaub in Frankreich nicht abgebrochen habe, daß „vielmehr seine Rückkehr für Montag schon ursprünglich vorgesehen gewesen sei.“

Es gilt in hiesigen politischen Kreisen als ausgemacht, daß die heutigen Beratungen unter dem Eindruck der ersten Entwicklung stehen werden, die sich für England nicht nur in Europa, sondern auch im Fernen Osten ergeben hat. Man rechnet daher mit einer langen Dauer der Besprechungen, die von der englischen Öffentlichkeit geradezu mit febrilster Spannung erwartet werden.

Es ist der verantwortungslosen und kriegstreibenden Heße nunmehr gelungen, die englische Öffentlichkeit in einen Zustand der alten Kriegsangst zu setzen.

Selbst dem einfachen Engländer ist nach der klaren und unzweideutigen deutschen Reaktion auf die englische Einkreisungsoffensive plötzlich klar geworden, daß ihn die Polenpolitik seiner Regierung in den Abgrund führen muß und daß, was Deutschland betrifft, jeder britische

Einschüchterungsversuch durch eine Machtkombination gegen das Reich unwirksam bleiben muß. Diese Erkenntnis hat sich lähmend auf die britische Bevölkerung gelegt. Wiederum sammelt sich eine ängstlich wartende Menge in jener schmalen Straße des Regierungsviertels, in der die Fäden der britischen Politik zusammenlaufen, und verfolgt mit Spannung das Kommen und Gehen der fremden Botschafter.

Es bleibt jedoch dem Mann auf der Straße nicht viel Zeit zum Nachdenken, denn jeden neuen Tag wirkt ihn die britische Presse, die sich in der Gegnerschaft gegen das Deutsche Reich einig ist, neue Heßparolen und neue Rechtfertigungserklärungen der antieuropäischen Politik Whitehalls unter Berufung auf das britische Macht- und Lebensgefühl vor. Großbritannien's Presse hat den Feldzug gegen das Reich bereits begonnen, und sie tut alles, den Marsch der britischen Soldaten auf dem Kontinent gegen das Reich ebenfalls auszulösen.

Auch in Paris Kabinettsrat

Paris, 22. Aug. Die französischen Minister werden am Dienstag nachmittag unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Daladier im Kriegsministerium ebenfalls zu einem Kabinettsrat zusammentreten. — Am Donnerstagmittag wird dann ein Ministerrat folgen, der unter Leitung des eigens aus dem Urlaub zurückkehrenden Präsidenten der Republik im Elysée-Palast stehen wird. — Wie in unterrichteten Kreisen für diesen beiden Beratungen verlautet werden Ministerpräsident Daladier und Außenminister Bonnet ihren Ministerkollegen Aufschluß über den gegenwärtigen Stand der internationalen Politik, der politischen-militärischen Verhandlungen in Moskau und der militärischen Lage in Europa geben.

Schutzgürtel der Heimat — Luftverteidigungszone West ist unüberwindlich

Feuerriegel im Luftraum

Von unserem in die Luftverteidigungszone entsandten H.D.-Mitglied der Schriftleitung

Sommerheiße Augustsonne liegt über dem welligen Hügelgelände der Pfalz. Weiße, dicke Wolkenballen ziehen über den blauen Himmel und werfen langsam wandernde Schatten über die Kartoffeläcker und die fahlen Stoppelfelder...

der Heimat größtmögliche Sicherheit. Darüber hinaus jedoch hat aber der Führer die Schaffung von Luftverteidigungszone an den Grenzen angeordnet, eine grandiose und beispiellose Verteidigungsmassnahme, die nun nach erfolgter Fertigstellung, im Westen jeden Luftangriff auf das Innere des Reiches mit tödlicher Sicherheit zunichte machen muß.

erschweren, bilden die Luftsperrereinheiten, denen insbesondere bei schlechter Wetterlage und auch nachts eine erhöhte Bedeutung zukommt. Diese Luftsperrereinheiten in Form von Sperrballonen und Sperrdrachen, werden an Seilen hochgelassen, als Hoch- oder Tiefsperrern angebracht, und diese „Minenfelder der Luft“, wie sie oft genannt werden, haben neben der tatsächlichen auch eine erhebliche moralische Wirkung...

Unsere schnellen Jagdmaschinen

Unsere Jagdflieger, deren Flughäfen rückwärts der Luftverteidigungszone in großer Anzahl liegen, gehören mit zu den Luftverteidigungsmassnahmen an der Grenze. Sie greifen im Augenblick ein, wenn der Feindverband im Feuer der Luftverteidigungszone liegt und wirken so zusammen mit der Flak. Beide ergänzen sich sinngemäß.



Die Luftverteidigungszone West ist in ihrer gesamten Länge dicht bei dicht in beträchtlich tiefem Raum mit Flakgeschützen besetzt

die schlanken Rohre der Flakgeschütze in den Himmel. Und jetzt erst vernimmt das Ohr fernes Motorengeräusch einer nahenden Flugmaschine, die kaum, daß sie hoch oben aus grauen Wolkenfalten steigt, von den ersten trachenden Schüssen heiß empfangen wird.

LVZ West zugleich Reservestellung

Die unzähligen Einzelbesetzungen der Luftverteidigungszone sind aber zu gleicher Zeit sichere und wohldurchdachte Reservestellungen des Westwalls für nachrückenden Ersatz und die aus den vordersten Stellungen herausgezogenen Truppen.

Scheinwerfertruppen und Luftsperrereinheiten

Dies ganze System der Flakbatterien wäre natürlich in seiner Wirkungsmöglichkeit erheblich eingeschränkt, wenn es dem Feind gelänge, sich dem Feuer der Luftverteidigungszone durch nächtliche Ueberflug zu entziehen. So muß zu den Batterien ein durchlaufendes System von Scheinwerfern kommen, die die Aufgabe haben, den Flakgeschützen in der Nacht das Ziel feitzustellen.



Soldaten verlassen einen Stollen

Aufnahmen: Weisbild

heit seiner Verteidigungskraft beraubt, den schnellen Jägern ein leichteres Ziel. Und wer sich der Erlöse unserer Kampfflieger in Spanien erinnert, dem braucht nicht noch einmal gesagt werden, daß ihre schnellen und leistungsfähigen Maschinen es gestatten, den Kampf mit jedem modernen Luftgegner aufzunehmen.

Sperre von beispielloser Stärke

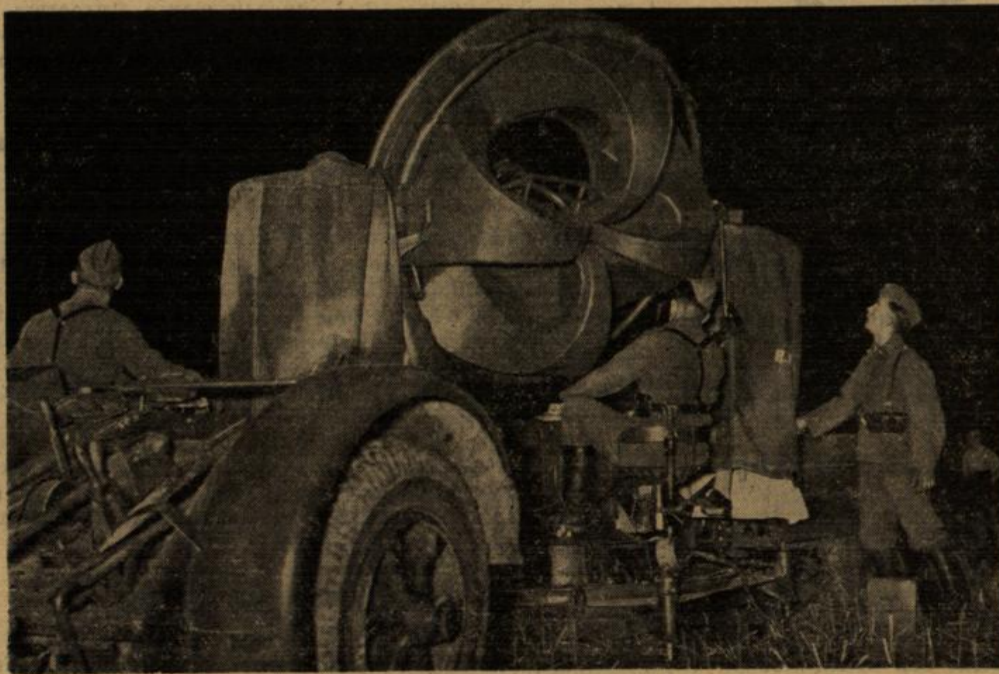
So rundet sich das Bild, das die Vertreter der deutschen Presse in diesen Tagen von den Verteidigungsmassnahmen der Luftverteidigungszone West in einer überwältigenden Eindringlichkeit gewonnen haben. Und das war kein Flugbild, das waren keine Potemkinschen Dörfer, das war harte, entschlossene Wirklichkeit.

Feurgürtel von Holland bis zur Schweiz

Diese eine Flakbatterie, deren Uebung Vertreter der deutschen Presse dieser Tage als Götze der deutschen Luftwaffe bewunderten, ist indessen nur eine einzige Feuerinheit jener ungezählten, die hier in breiter Front den artilleristischen Bestand der „Luftverteidigungszone West“ bilden.

Hier kommt keiner durch!

Die Luftschutzmassnahmen des zivilen Luftschutzes im Innern des Reiches, des Warndienstes und der Verdunkelung sind hinreichend bekannt. Bekannt sind auch die Massnahmen der aktiven Luftverteidigungskräfte der Luftwaffe, um unsere Wehrmachtsanlagen, die Großstädte, unsere Kraftwerke und die großen Industriezentren gegen jeden Luftangriff zu sichern.



Auch in der Nacht lauschen sie

Unsere riesigen Horchgeräte in der Luftverteidigungszone West sorgen dafür, daß sowohl am Tage wie auch in der Nacht, kein Gegner unbemerkt die Zone überfliegt.

(Presse-Spottmann, Zander-Multiplex, A.)

gibt diese Ueberlegung noch in weit höherem Maße für diese Luftverteidigungszone, in deren bisher noch nie vorhanden gewesenen konzentrierten Maschinerie der Abwehrkräfte eine Sperre von beispielloser Stärke u. Ausdehnung entstanden ist. Noch nie in der Geschichte der Luftwaffe hat je eine feindliche Maschine eine derart lückenlos armierte Verteidigungszone überwinden müssen, und wir dürfen gewiß sein, daß sie auch nie eine überwinden wird.

Heinrich und Nägeli führen

Badische Schachmeisterschaft in Waldkirch auf vollen Touren

Ein schwerer Stellungskampf entwickelte sich in der Damen-Indischen Partie zwischen dem Karlsruhe'ner Meister Barntedt und Eisinger.

Der Stand vor der 3. Runde lautet also: 1. Heinrich-Mannheim und Nägeli-Bern je 2 Punkte; 3. Popp-Billingen 1 1/2; 4. und 5. Diemer-Baden-Baden und Eisinger-Karlsruhe je 1; 6. Barntedt 1/2; 7. und 8. Dr. Vinder-Forzheim und Schuppeler-Billingen je 0 Punkte.

Auch die zweite Runde in der badischen Schachmeisterschaft ließ an spannenden und aufregenden Augenblicken nichts zu wünschen übrig.

Georg Meier wieder im Rennsattel

Die Heilung des beim Großen Motorradpreis von Schweden gekürzten Oberfeldwebels Georg Meier im Krankenhaus Straubing bei München macht gute Fortschritte.

Verletzungen am Rücken haben sich erfreulicherweise nur als Prellungen herausgestellt, und in vier Wochen hofft Meier, das Krankenhaus verlassen zu können.

Mannheim nicht zu schlagen

Die Rann-Staffel-Meisterschaft der Gau Südwest und Baden wurde auf dem Main bei Frankfurt durchgeführt.

Handball-Großkampf in Bombenbesetzung

Zum morgigen Kampf Reichsauswahl Polizei - Karlsruhe/Mannheim im Karlsruher Phönixstadion

Ein Sportereignis erster Klasse steht dem Sportpublikum aus Karlsruhe und der näheren und weiteren Umgebung bevor.

Karlsruhe/Mannheim: Günther (Post Karlsruhe); Müller, Schmidt, beide ZB Waldhof; Wehr (Zu Sodenheim), Specht (ZBR Mannheim), Kiefer (Tischl. Weiertheim); Zimmermann (ZB Waldhof), Montag (Zu Etlingen), Spengler, Sutter (Post Mannheim), Bohner (Tischl. Weiertheim).

Kurze Sportnachrichten

Abgeleitet wurde der Fußball-Städtelkampf zwischen Belgrad und Wien, der am 27. August in Wien stattfinden sollte.

Der Nationalspieler Billy Hahnemann erlitt beim Tschamperpokalkampf der Admira gegen den SV Waldhof einen Bruch des Mittelhandknochens.

Beim Teterower Bergrennen gab es am Sonntag einen neuen Streckenrekord durch den Holländer Hartmann.

Der Ostertag im Handball wurde auf den 27. August festgesetzt. Unter den zahlreichen Verbspieleen ragen drei Großveranstaltungen heraus.

Schwedens Fußballer aufgestellt

Für das Fußball-Länderspiel gegen Deutschland am kommenden Sonntag in Stockholm hat der schwedische Fußballverband nun auch seine Mannschaft aufgestellt.

Reichsauswahl Polizei: Ranze (Berlin) 1. Halbzeit, Paaz (Wien) 2. Halbzeit; Anaximus (Magdeburg), Hellmer (Wien); Jung (Redlinghausen), Brinkmann (Berlin), Kühn (Hamburg); Obermayer (Frankfurt), Böttcher (Magdeburg), Ortman (Berlin), Reiter (Berlin), Buchmann (Berlin).

Auswechselspieler: Helmelt, Elze (beide Berlin) und Runge (Magdeburg).

Zwei erkrankte Belegungen also, die sicherlich einen Handballkampf voll Klasse und Schwung, voll technischer Feinheiten und vollendeter Körperbeherrschung zeigen werden.

UFA THEATER advertisement with showtimes for 'Hochzeit mit Hindernissen' and 'Flucht ins Dunkel'.

Das Verlegenheitskind advertisement featuring a leaf illustration and details about the film.

Spiel im Sommerwind advertisement with an illustration of a couple and details about the film.

P. & J. Specht advertisement for 'Herbstmodelle' in elegant ladies' hats.

Amtliche Anzeigen section with 'Rendierung der Satzung über die Anliegerbeiträge vom 1. Septbr. 1938'.

Baden-Baden advertisement for 'Rastaff' and 'Bruchsal'.

RHEINGOLD and SCHAUBURG advertisement for film screenings.

BÄCKER advertisement for 'PFANNKUCH' and 'Kaffeegebäck'.

AUTO-OELE, INDUSTRIE-OELE UND -FETTE advertisement for JACOB BAHM.

Kaufsuche and Stellen-Gefuche advertisements.

Näherinnen advertisement for H. & W. Obenhack.

PFANNKUCH advertisement with a list of products and prices.

VOLKS WIRTSCHAFT

Internationaler Weinbaukongress in Bad Kreuznach

Vertreter aus 24 Nationen im weinfrohen Nahetal - Feierliche Eröffnung durch Reichsminister Darré

Bad Kreuznach, 22. August. Der Montagvormittag brachte im herrlich geschmückten Saal des Kreuznacher Kurhauses die feierliche Eröffnung des Internationalen Weinbaukongresses...

Schaffen der Winter erwidelten ihn zu hoher Befriedigung. Der Weinbau und seine Erzeugnisse seien ein nicht zu unterschätzender Faktor in der Politik und Weltwirtschaft...

Letlands Außenminister begrüßt die Ostmesse

Riga, 22. August. In einer Sonderausgabe der deutschen „Allgemeinen Rundschau“ anlässlich der Deutschen Ostmesse in Königsberg nimmt Letlands Außenminister Munters folgendermaßen zu dieser deutschen Wirtschaftsveranstaltung Stellung...

Berliner Börse 21. Aug. 1939

Table with columns for Anleihe, Industrie, and various stock indices. Includes values for 19.8.21.8 and 21.8.21.8.

Frankfurter Börse

Table with columns for Industriellen, Rohstoffe, and various stock indices. Includes values for 19.8.21.8 and 21.8.21.8.

Devisenkurs (Berliner amt. Kurse vom 21. Aug. 1939)

Table with columns for Gold Brief, Silber Brief, and various currencies like Japan, Ungarn, etc.

Wertpapiere und Warenmärkte

Berlin, 22. August. (Kursdruck). Der in Kauf- und Wertpapierbörsen geübten Erwartungen entsprechend, blieben die Aktienmärkte auch zu Beginn der neuen Woche auf einem freundlichen Grundton...

Schlegel 140; Gänse, tot 100-130; Aariffleisch 5-7; Aluenteufel 25-30; Blumenkohl (Süd) 10-20; Weizen 10-11; Weizen 10-11; Weizen 10-11...



Roman von Christel Broehl-Delhaes

8. Fortsetzung
Ich habe einen entsetzten Ausdruck getan, ihn so sprechen zu hören und gesagt: „Warum müßt du die schlechtesten Vertreterinnen ihres Geschlechts ansehen?“

„Nicht danken!“ wehrte Johanne. „Ich habe ja nichts dazu getan, weil ich nichts mußte.“
„Einer anderen wäre die offensichtliche Verehrung des jungen Menschen sicher nicht entgangen. Sie hätte sie ihren Zwecken dienlich gemacht, Sie gingen dahin und ließen ihn sich wärmen und sahen es nicht.“

Advertisement for 'Hank' featuring a logo and text: 'Ihres Kindes Wohlergehen hängt viel vom Kinderwagen ab...'

Mehr als wirkt er mit einer unwilligen Bewegung des scharf profilierten Kopfes das lockere, seidenweiche Blondhaar zurück, das immer wieder in seine erhigte Stirn fällt. Seine Augen sehen sie an, flammen und leuchten. „Und ich bin so froh, daß Sie hier sind.“

